



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

TIERÄRZTLICHE FAKULTÄT
VETERINÄRWISSENSCHAFTLICHES DEPARTMENT



PROF. DR. M. ERHARD, PD DR. DOROTHEA DÖRING (Email: d.doering@lmu.de)

FAQs - Studie zum Verhalten von Tierschutzhunden aus dem Ausland

Liebe zukünftige Besitzer eines Tierschutzhundes aus dem Ausland,

vielen Dank, dass Sie sich für unsere Studie interessieren. Gerne möchten wir Ihnen all Ihre Fragen beantworten. Sollten Sie hier auf Ihre Fragen nicht die passenden Antworten finden, so bitten wir Sie, uns telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren. Wir stehen Ihnen sehr gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Worum geht es?

Jährlich werden hunderte Hunde aus Tierschutzgründen aus dem Ausland nach Deutschland gebracht. Dabei handelt es sich um ehemalige Straßenhunde bzw. Hunde aus Tierheimen oder Auffangstationen des europäischen Auslandes. Die Hunde werden entweder direkt über Tierschutzorganisationen in deutsche Haushalte abgegeben oder über Pflegestellen und Tierheime in Deutschland aufgenommen und dann weiter an die zukünftigen Halter vermittelt. Da es bisher keine Studien gibt, ist nicht bekannt, wie die Tiere auf den Wechsel ihrer Lebenssituation reagieren und welche Faktoren das Einleben in Deutschland beeinflussen. Daher möchten wir mit unserer Studie herausfinden, wie sich die Hunde im neuen Zuhause eingewöhnen und von welchen Umständen das Verhalten der Hunde bestimmt wird.

Warum sollte ich an der Studie teilnehmen?

Unsere Studie ist darauf angewiesen, dass die (zukünftigen) Besitzer dieser Hunde uns ihre Erfahrungen mitteilen und dass wir somit den Eingewöhnungsprozess begleiten können. Ihre Teilnahme hilft uns dabei, die Situation der Tierschutzhunde aus dem Ausland erstmalig in Deutschland zu beschreiben sowie zukünftig Hunden aus dem Ausland die Eingewöhnung zu erleichtern.

Wie läuft die Studie ab?

In einer ersten Erhebung wurden etwa 150 Teilnehmer*innen per Telefoninterviews befragt. In der aktuellen Erhebungswelle läuft die Teilnahme über ein Onlinetool.

Über den Link im Aufruf (<https://www.soscisurvey.de/tierschutzhunde2019/>) gelangen Sie zur Startseite. Hier geben Sie eine Emailadresse an, unter der Sie in den kommenden 6 Monaten erreichbar sind. Auf diese Emailadresse erhalten Sie in regelmäßigen Abständen einen Link, der Sie zur jeweiligen Befragung führt. Die Befragungen sind zwischen 5 und 30 Minuten lang. Insgesamt werden Sie acht Mal innerhalb von 6 Monaten kontaktiert. Bitte beachten Sie, dass die personalisierten Links per Email nur jeweils etwa 1 Woche gültig sind, um eine Standardisierung zu gewährleisten. Klicken Sie zu späterem Zeitpunkt auf den Link, ist dieser ungültig. Sie können innerhalb der Frist jedoch die Befragung unterbrechen, Ihre bis dahin gegebenen Antworten werden zwischengespeichert und Sie können die Befragung fortsetzen. Alle Daten werden anonymisiert



PROF. DR. M. ERHARD, PD DR. DOROTHEA DÖRING (Email: d.doering@lmu.de)

erhoben (auch wir können die Antworten nicht email-bezogen einsehen, da sie durch das Programm mit einer Nummer codiert werden) und verarbeitet.

Was erwartet mich bei den Befragungen?

Die erste Befragung (10-15 Minuten) findet statt, bevor Sie Ihren Hund bekommen. Hier wird die Ausgangssituation erfasst und die genaue Herkunft des Hundes erfragt. Hierzu zählen unter anderem Informationen zum Herkunftsland und der dortigen Haltung und ob die Vermittlung über einen Verein, ein deutsches Tierheim oder über eine deutsche Pflegestelle stattfindet.

Eine Woche nach Vermittlung findet die zweite Befragung (ca. 20-30 Minuten) statt. Hier erkundigen wir uns zunächst nach Größe und Gewicht des Hundes und nach Ihrer Wohnsituation, z.B. ob Sie in einer Wohnung oder einem Haus leben, nach der Anzahl der Familienmitglieder usw. Dann folgen Fragen zum Verhalten Ihres Hundes. Dazu gehört u.a. das Verhalten gegenüber Kindern, wie lange Ihr Hund allein bleiben kann und wie das Laufen an der Leine klappt, das viele Hunde erst einmal lernen müssen. Die gleiche Befragung folgt nach der 6. Woche, der 12. Woche und dem 6. Monat nach Vermittlung, um auftretende Veränderungen und Entwicklungen zu erfassen.

Kurz-Befragungen (ca. 3 Minuten) finden in den Zeiträumen zwischen den längeren Befragungen nach der 4. Woche sowie nach dem 4. und 5. Monat statt. Dabei fragen wir hauptsächlich nach, ob sich etwas im Verhalten der Hunde verändert hat. So ist anzunehmen, dass z.B. nicht alle Hunde bereits von Anfang an stubenrein sind, da Sie im Ausland meist im Freilauf gehalten werden. Hier ist uns eine ehrliche Einschätzung sehr wichtig, damit wir die Entwicklung der Hunde nachvollziehen und so zukünftig importierten Hunden besser helfen können.

Wie ist der zeitliche Ablauf der Befragungen?

In dieser kurzen Übersicht haben wir den zeitlichen Ablauf der Studie zusammengefasst:

- I. Vor (bzw. innerhalb der ersten Tage nach) Vermittlung: Befragung zur Erfassung der Ausgangssituation, u.a. Erhebung von Informationen zur Herkunft des Hundes (5-10 Minuten)
- II. Nach 1. Woche nach Vermittlung: Befragung (ca. 20-30 Minuten)
- III. Nach 4. Woche nach Vermittlung: Befragung (3 Minuten)
- IV. Nach 6. Woche nach Vermittlung: Befragung (ca. 20-30 Minuten),
- V. Nach 12. Woche nach Vermittlung: Befragung (ca. 20-30 Minuten)
- VI. Nach 4. Monat nach Vermittlung: Befragung (3 Minuten)
- VII. Nach 5. Monat nach Vermittlung: Befragung (3 Minuten)
- VIII. Nach 6. Monat nach Vermittlung: Befragung (ca. 20-30 Minuten)



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

TIERÄRZTLICHE FAKULTÄT
VETERINÄRWISSENSCHAFTLICHES DEPARTMENT



PROF. DR. M. ERHARD, PD DR. DOROTHEA DÖRING (Email: d.doering@lmu.de)

Mein Hund kommt erst in ein paar Wochen/Monaten (> 7 Tage). Kann ich trotzdem teilnehmen?

Sie können in jedem Fall und sehr gerne teilnehmen. Aus technischen Gründen bitten wir Sie den Link erst dann zu verwenden, wenn Ihr Hund in den kommenden 7 Tagen zu Ihnen kommt. Dies liegt darin begründet, dass die automatisierten Emails zu falschen Zeitpunkten versendet werden würden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ich habe technische Probleme oder erhalte keine Folgeemails. Was nun?

Bitte kontaktieren Sie uns per Email oder telefonisch (siehe Kontaktdaten unten). Wir versuchen das Problem schnellstmöglich zu beheben.

Mein Hund leidet unter Trennungsangst oder Stubenunreinheit. Es ist mir aber unangenehm dies anzugeben. Wirkt sich das nicht negativ auf die Studie aus?

Für uns ist es wichtig, dass Sie alle Angaben ehrlich und nach bestem Wissen machen. Die Hunde kommen aus unterschiedlichen Herkunftssituationen, haben teilweise Erkrankungen und in ihrer Vergangenheit eventuell sogar Gewalt erlebt. Das Leben der Hunde in Deutschland kann sie überfordern.

Ein Hund, der zuvor in einer ländlichen Region aufgewachsen ist, muss sich an das Leben in einer Großstadt erst einmal gewöhnen. Die neuen Lebensumstände sind ihnen nicht vertraut. Unerwünschtes Verhalten ist mit diesem Hintergrund völlig normal und gibt uns genau die Information, die essenziell für die Studie ist: die Entwicklung der Hunde nach ihrer Vermittlung zu verfolgen, um ihre Situation zukünftig zu verbessern. Darum haben Sie bitte keine Scheu, uns dies mitzuteilen.

Was ist, wenn ich mich entscheide, meinen Hund abzugeben?

Eine Abgabe kann aus vielen Gründen erfolgen und die Entscheidung ist Ihnen sicher nicht leicht gefallen. Wenn Sie Ihren Hund abgegeben haben, bitten wir Sie uns dies mitzuteilen.

Gibt es Geld oder eine Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an der Studie?

Nein. Leider haben wir momentan keine Möglichkeit, Ihnen eine Aufwandsentschädigung anzubieten. Wir hoffen auf Ihre Mitarbeit, den wissenschaftlichen Tierschutz zu unterstützen und einen Beitrag zur Verbesserung der Situation der Tierschutzhunde aus dem Ausland zu leisten.

Wer steckt hinter der Studie?

Die Studie wird durch den **Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung der Tierärztlichen Fakultät der LMU München** unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Michael H. Erhard durchgeführt und durch den Deutschen Tierschutzbund unterstützt.



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

TIERÄRZTLICHE FAKULTÄT
VETERINÄRWISSENSCHAFTLICHES DEPARTMENT



PROF. DR. M. ERHARD, PD DR. DOROTHEA DÖRING (Email: d.doering@lmu.de)

Betreuerin:

PD Dr. Dorothea Döring: betreut die Studie der Doktorandinnen, arbeitet am Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung, Fachtierärztin für Tierschutz, Fachtierärztin für Verhaltenskunde, Zusatzbezeichnung Verhaltenstherapie, Trägerin des Felix-Wankel- Tierschutz-Forschungspreis 2019

Doktorandinnen:

Janina Kickstein: Doktorandin am Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung, seit April 2019 wissenschaftliche Hilfskraft im Studiendekanat der Tierärztlichen Fakultät approbierte Tierärztin seit April 2019

Email: j.kickstein@tierhyg.vetmed.uni-muenchen.de

Telefonnummer: 0151/51051909

Lisa Hoth-Zimak: Doktorandin am Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung, seit Oktober 2018 Fachreferentin für Heimtiere und Auslandstierschutz beim Deutschen Tierschutzbund, approbierte Tierärztin seit April 2018, abgeschlossene Ausbildung als Tiermedizinische Fachangestellte

Email: l.hoth@tierhyg.vetmed.uni-muenchen.de

Telefonnummer: 0152/36810242